

2. Peter Kaiser in der Nationalversammlung

Peter Kaiser gehörte in Frankfurt keiner Partei und keinem Klub an.¹⁰ Aus den Abstimmungen¹¹ und aus seinen Briefen ist aber ersichtlich, dass er beim «linken Zentrum» der liberalen Mitte stand, welches dem demokratisch-parlamentarischen Verfassungsideal zuneigte, dass er aber auch öfter mit der demokratischen Linken und zwar deren gemässigtem Flügel, welcher die Republik und die demokratische Rechtsgleichheit anstrebte, stimmte. Beide genannten Richtungen vertraten die grossdeutschen Ziele, das heisst einen Bundesstaat mit Einschluss Österreichs. Das Wort ergriff Kaiser nie in der Versammlung,¹² die sich in seinen Augen zu sehr durch «Vielrednerei» in unwichtigen oder nicht zu ihren Aufgaben gehörenden Fragen verlor.¹³ Kaiser wollte in erster Linie für sein Land wirken; dies war ihm aber während der Zeit seines Aufenthaltes in Frankfurt kaum vergönnt.

Die Nationalversammlung, welche die alleinige konstituierende Gewalt in Deutschland beanspruchte, setzte eine provisorische Zentralgewalt mit einem Reichsverweser und Ministerien ein und erklärte das Bestehen des Bundestages für beendet; dieser stellte seine Tätigkeit am 12. Juli 1848 ein.¹⁴ Mit einer linken Minderheit stimmte Kaiser für einen republikanischen Präsidenten statt eines Reichsverwesers als Haupt der provisorischen Zentralgewalt;¹⁵ bei der Wahl des Reichsverwesers stimmte er dann für Erzherzog Johann von Österreich, der mit grosser Mehrheit gewählt wurde.¹⁶ Der Fürst beglückwünschte den Erzherzog,¹⁷

10 In der Zusammenstellung von Dr. Eisenmann, Die Partheyen der teutschen Reichsversammlung, ihre Programme, Statuten und Mitgliederverzeichnisse, Erlangen 1848, S. 46 f., ist Kaiser unter 146 Abgeordneten aufgeführt, welche keiner Partei als Mitglieder angehörten.

11 Verh. Nat. Vers., 18. Mai bis 26. Sept. 1848.

12 Kind, der im JBL 1905, S. 29, sagt, Kaiser habe einmal das Wort in der Paulskirche ergriffen, meint damit wohl den Antrag, den Kaiser vor seiner Abreise schriftlich einreichte, siehe unten S. 132.

13 Peter Kaiser an Menzinger, 2. Juli 1848, LRA Peter Kaiser Akten.

14 Huber II, S. 619 ff.

15 Verh. Nat. Vers., S. 593 ff.

16 Ebda., 29. Juni 1848, S. 628 ff. Peter Kaiser gehörte der Deputation der Nationalversammlung an, die den Reichsverweser am 12. Juli feierlich abholte und in die Paulskirche einführte, ebda., S. 837, 844.

17 Fürst an Erzherzog Johann, 23. Juli 1848, HK 1848/7943.